

Gründung einer Cultangemeinschaft zur Engerlingsbekämpfung und Stickstoffdepotdüngung

Es ist allgemein bekannt, dass sinkende Niederschläge und steigende Temperaturen in der Vegetationsperiode bereits jetzt katastrophale Schädlingskalamitäten im Grünland verursacht haben. Vielen ist das jedoch noch nicht bewusst, das Grünland ist bisher immer noch grün geworden. Erst seit kurzem wird das nun auch in Grünlandgebieten in der breiten Öffentlichkeit diskutiert.

Eine angepasste Grünlandbewirtschaftung ist unumgänglich, um auch bei schwierigen Wetterlagen einen vitalen Grünlandbestand zu haben, der sich bei besser werdender Wetterlage dann auch schnell wieder erholen kann. Zu den elementarsten Grundlagen einer nachhaltigen Bewirtschaftung zählen laut dem Grünlandexperten Peter Frühwirt folgende Maßnahmen: Alle fünf Jahre eine einfache Bodenuntersuchung, alle drei bis vier Jahre kohlenaurer Kalk, Phosphordüngung auf mindestens 34 mg P/1.000 mg, scharfe Messer vom ersten bis zum letzten Hektar, 6 bis 9 cm Schnitthöhe, 40 bis 50 kg Stickstoff pro ha und Schnitt je nach Schnitthäufigkeit, Nachsaat mit nutzungsangepasstem ÖAG-Qualitätssaatgut und das Hintanhalten und Bekämpfen der Gemeinen Rispe. Und natürlich zählt dazu auch die Beobachtung des Engerlingdrucks am eigenen Grund und Boden. Also, Schaufel in die Hand nehmen und graben, und nicht nur dort, wo bereits braune Stellen zu sehen sind, sondern auch im grünen und augenscheinlich gesunden Bestand nachsehen. Wenn die Grünlandbestände erst einmal großflächig abgestorben sind, hilft nur noch ein Umbruch mit Neuanlage.

Im Maschinenring Ybbstal wurde aufgrund des Engerlingdrucks eine Maschinengemeinschaft mit einem Cultangerät gegründet. Die Technik hat, ausgehend von Holland und Deutschland, wo sie bereits seit Jahren großflächig im Einsatz ist, auch in Österreich Einzug gehalten und eignet sich für die Ausbringung von Flüssigdünger und für das Pflanzenhilfsmittel Artis Pro zur Engerlingsbekämpfung. Durch das Artis Pro soll die Sporenanzahl des natürlich im Boden vorkommenden Pilzes *Beauveria bassiana* erhöht werden, um so den Engerlingdruck langfristig unter die Schadschwelle zu drücken. Es wird ein 4 m breites Gerät angekauft und in Hollenstein/Ybbs stationiert. Ein Einstieg in diese Gemeinschaft ist noch möglich. Wenn du dich an der Gemeinschaft beteiligen möchtest, oder noch weitere Informationen benötigst, dann melde dich bitte bei unserem Agrarkundenbetreuer Joachim Stangl unter der Telefonnummer 059060/38470.

